

Medienmitteilung

Bern, 17. Dezember 2019

Erhöhte Mykotoxin-Belastung bei Körnermais der Ernte 2019

Swiss granum überprüft in Zusammenarbeit mit Agroscope im Rahmen eines Monitorings die Mykotoxin-Belastung bei Körnermais nach der Ernte. Deoxynivalenol, Zearalenon und Fumonisine kommen im Körnermais der Ernte 2019 häufiger vor und liegen auf einem höheren Belastungsniveau als in den Vorjahren. Beim Einsatz von Körnermais der Ernte 2019 in der Futtermittelherstellung ist diesem Umstand Rechnung zu tragen.

Die in einem nationalen Netzwerk von 19 Sammelstellen entnommenen Proben wurden mittels ELISA-Tests auf das Vorkommen der Mykotoxine Deoxynivalenol (DON), Zearalenon (ZEA) und Fumonisine (FUM) untersucht.

Das Mykotoxin DON wurde in jeder analysierten Probe nachgewiesen (DON > 0.2 ppm bzw. mg/kg). Von gesamt 37 analysierten Proben wiesen 43% einen DON-Gehalt zwischen 0.2 und 1 mg/kg auf. 32% der Proben lagen zwischen 1 und 2 mg/kg, 22% zwischen 2 und 5 mg/kg und eine Probe (3%) enthielt über 5 mg/kg (8.3 mg/kg, Höchstgehalt). Der Durchschnitt aller analysierten Proben lag bei 1.55 mg/kg. Das Belastungsniveau 2019 ist somit deutlich höher als dasjenige der Jahre 2015 bis 2018 (zwischen 0.07 und 0.52 mg/kg) und liegt auf einem ähnlichen Niveau wie 2014 (1.69 mg/kg).

Die ZEA-Belastung wurde nur bei Proben analysiert, die einen DON-Gehalt über 0.3 mg/kg aufwiesen. Von gesamt 36 auf ZEA analysierten Proben wiesen nur 3% keine Belastung oder Gehalte unterhalb der Nachweisgrenze auf (ZEA < 0.002 ppm resp. mg/kg). 53% der Proben zeigten ZEA-Gehalte zwischen 0.002 und 0.1 mg/kg, 33% zwischen 0.1 und 0.2 mg/kg, 3% zwischen 0.2 und 0.4 mg/kg und 8% befanden sich oberhalb 0.4 mg/kg. Der Durchschnitt lag bei 0.15 mg/kg und der Höchstgehalt bei 0.90 mg/kg.

Fumonisine wurden im Körnermais der Ernte 2019 häufiger nachgewiesen als in den Vorjahren. 22% der analysierten Proben wiesen keine Belastung oder Gehalte unterhalb der Nachweisgrenze auf (FUM < 0.2 ppm resp. mg/kg). 68% zeigten FUM-Gehalte zwischen 0.2 und 1 mg/kg, 5% zwischen 1 und 2 mg/kg, und 5% waren oberhalb 5 mg/kg. Der Durchschnitt lag bei 0.86 mg/kg und der Höchstgehalt bei 9.60 mg/kg.

Beim Einsatz von Körnermais der Ernte 2019 in der Futtermittelherstellung ist aufgrund des erhöhten Belastungsniveaus entsprechend Rechnung zu tragen. Die Mykotoxin-Richtwerte bei Körnermais, welche für Ergänzungs- und Alleinfuttermittel festgesetzt wurden, hängen von der zu fütternden Tierart ab. Sie sind in den swiss granum Übernahmebedingungen enthalten und abrufbar unter www.swissgranum.ch/de/uebernahmebedingungen oder unter www.mykotoxine.ch. Bei Verdacht empfehlen swiss granum und Agroscope, die fraglichen Proben analysieren zu lassen.

Download

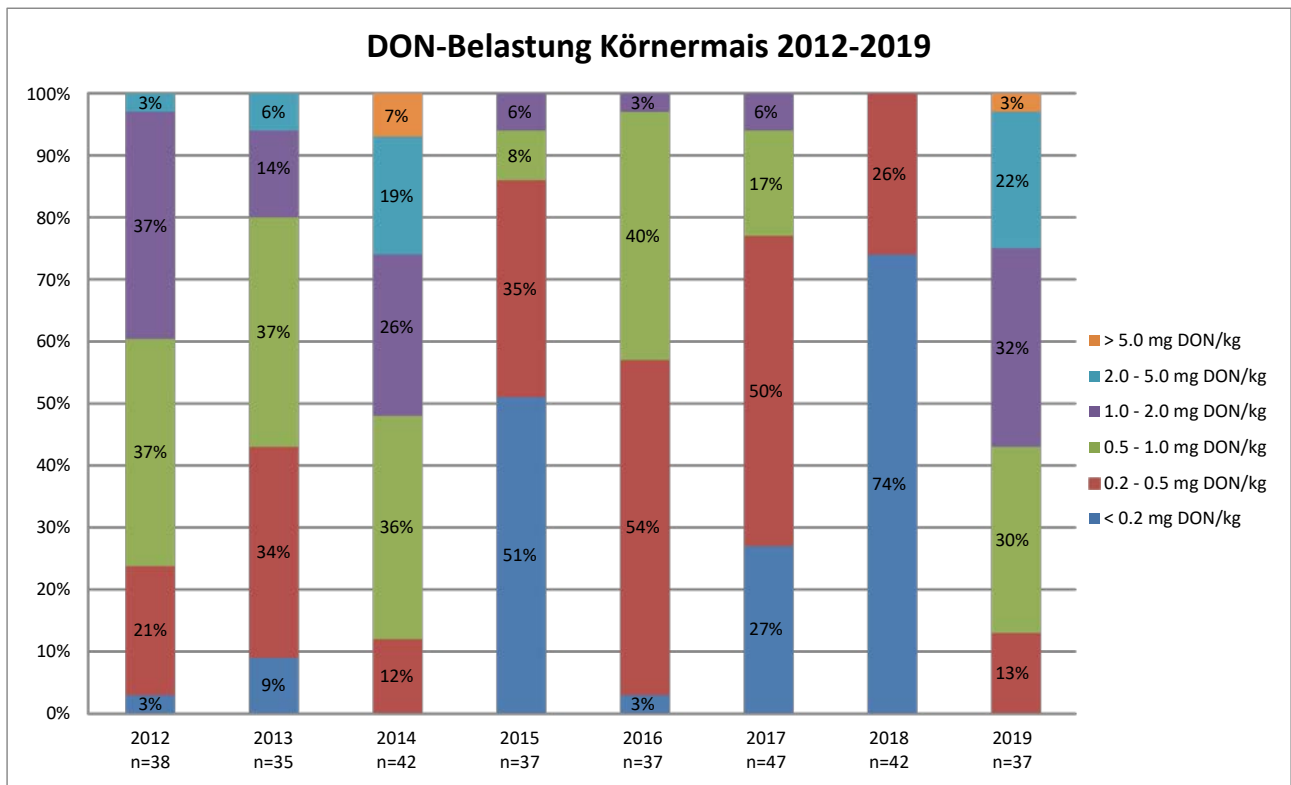
Das Dokument ist in elektronischer Form auf www.swissgranum.ch verfügbar.

Kontaktperson

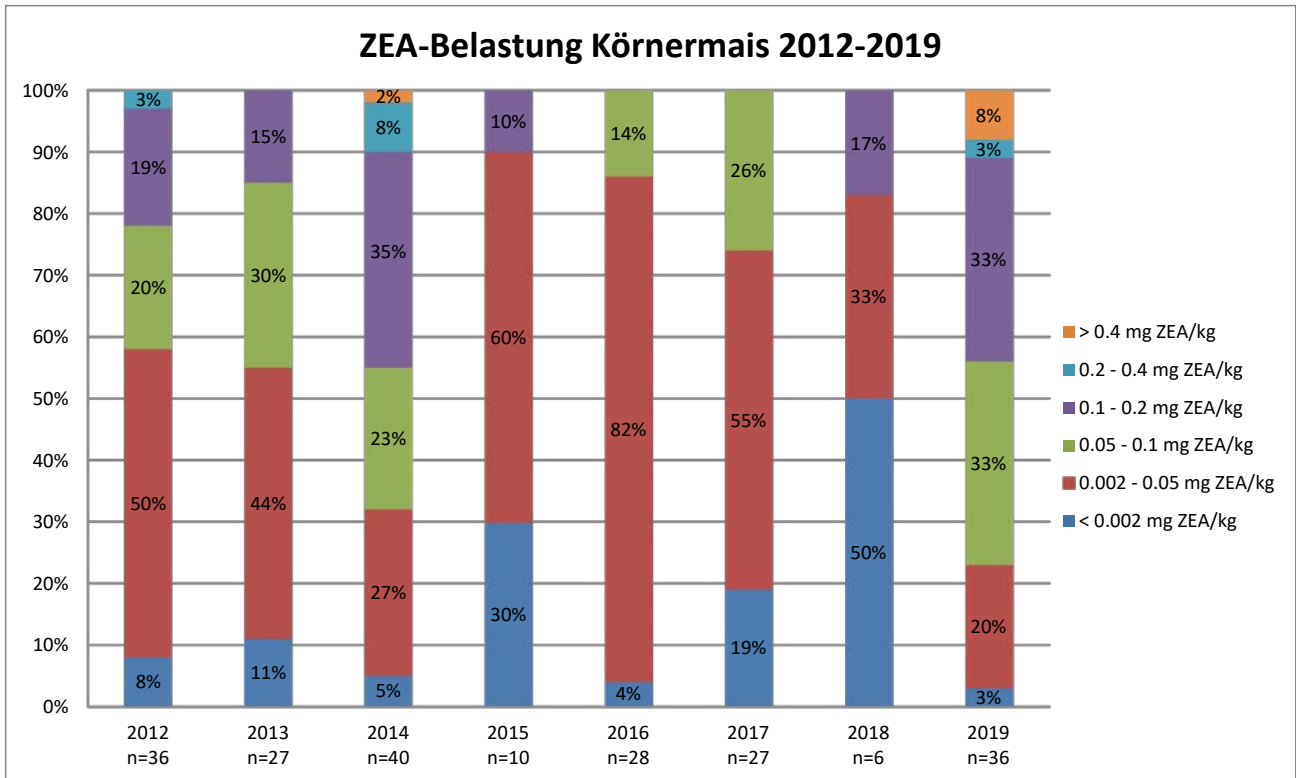
Thomas Weisflog, Stv. Direktor

Telefon 031 385 72 77

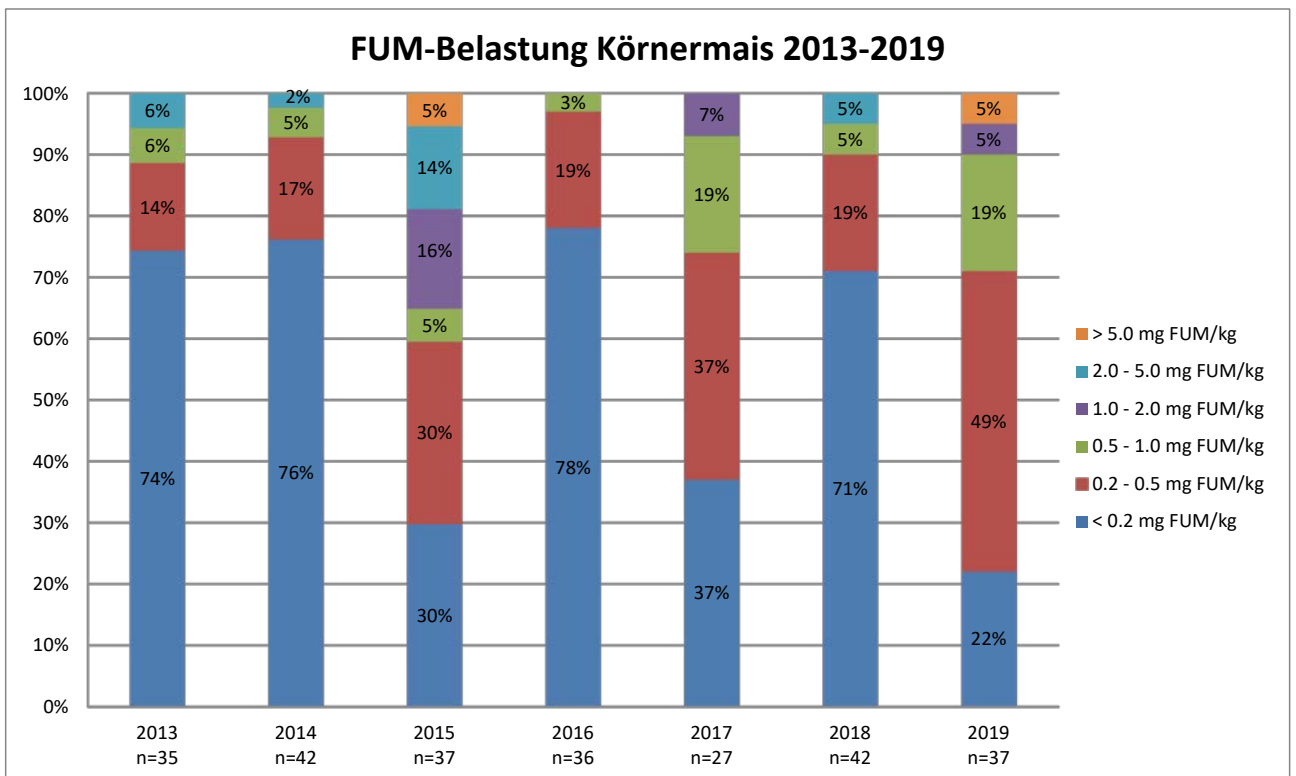
E-Mail weisflog@swissgranum.ch



Grafik 1: Ergebnisse des Deoxynivalenol-Monitorings für Körnermais von swiss granum und Agroscope (vorsortierte Proben; vorletzte Reinigung). n = Anzahl analysierter Proben



Grafik 2: Ergebnisse des Zearalenon-Monitorings für Körnermais von swiss granum und Agroscope (vorsortierte Proben; vorletzte Reinigung). n = Anzahl analysierter Proben



Grafik 3: Ergebnisse des Fumonisin-Monitorings für Körnermais von swiss granum und Agroscope (vorsortierte Proben; vorletzte Reinigung). n = Anzahl analysierter Proben